

## Maler und Lackierer-Innung feiert „100 plus 2“ mit Fackelzug zur Kauzenburg

Landesverbandstagung und Jubiläum am 4. und 5. November im Leonardo-Hotel

Bad Kreuznach. Die Maler- und Lackierer-Innung des Kreises Bad Kreuznach lässt es krachen! Jedenfalls werden zum Landesverbandstag des Fachverbands Farbe Gestaltung Bautenschutz und zur um zwei Jahre verschobenen 100-Jahrfeier der Innung nicht nur Wahlen abgehalten und Probleme diskutiert. Es wird zünftig gefeiert. Wegen der Coronapandemie hatte man die für 2020 geplante Veranstaltung abgesagt, bedauert Norbert Theis (Pfaffen-Schwabenheim), der die 50 Betriebe im Kreis Bad Kreuznach (500 Mitarbeiter) als Obermeister seit 20 Jahren führt. Bangemachen gilt nicht,



sagt Theis, der trotz Fachkräftebedarf, oft fehlender Nachfolger bei älteren Betriebsinhabern, Ukrainekrieg oder Materialmangel Optimismus ausstrahlt. „Der Maler- und Lackierer-Innung ging es noch nie so gut“, sagt er selbstbewusst. Das will man gebührend und öffentlichkeitswirksam aufzeigen. So gibt es nach der Obermeistertagung am Freitag, 4. November, 14.30 Uhr, im Leonardo-Hotel Bad Kreuznach ab 18 Uhr unter dem Motto „Zelemochum und sein Handwerk“ einen Fackelzug vom Eiermarkt aus. Durch den Schlosspark geht’s

hinauf zur Kauzenburg, wo man (möglichst gewandert) einen Mittelalter-Erlebnisabend feiert. Durch den Abend führt „Chnutz vom Hopfen“ als Geschichtenerzähler und Moderator.

Am Samstag, 5. November, geht’s weiter mit der Mitgliederversammlung im Leonardo-Hotel. Dabei stehen Wahlen des Landesvorstands auf dem Programm. Im Partnerprogramm wird Bäderhaus- und Puppentheater-Museumsbesuch und ein Stadtrundgang geboten. Zum Abschluss abends: Festabend mit Sektempfang, guten Weinen. Rechtliches, Traditionelles und ein Mord mit anschließender Überführung des Täters runden das Programm ab. Kurzum: Die Maler- und Lackierer-Innung bringt zum Jubiläum Farbe ins Spiel. Das Festheft „100 + 2 Jahre“ bietet eine farbige und informative Zusammenfassung all dessen, was die Innung ausmacht. Obermeister Theis bringt es auf den Punkt indem er fragt: Ist eine Innung noch zeitgemäß in Zeiten, in denen moderne Medien fast alle Antworten liefern? Er sagt ja, denn die Strukturen und Aufgaben der Fachorganisation kann das Internet nicht ersetzen. Organisieren, Prüfungen, Weiterbildung, Interessenvertretung gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit müsse vor Ort stattfinden. Aber man verschließt sich nicht der Zukunft, stellt sich dem Leistungswettbewerb. Die Innung ist stolz, dass sich Malergeselle Ben-Luca Franzmann (Allenfeld) als Bundessieger für die Weltmeisterschaft in Bozen qualifiziert hat. Ein herausragendes Beispiel für attraktives Handwerk, sagt Theis. Er betont, dass Maler und Lackierer mit 17,51 Euro Stundenlohn zu den bestbezahlten Handwerkern gehören. Aktuell werden im Innungsbereich 34 Lehrlinge ausgebildet, darunter Fahrzeug- und Industrielackierer. Theis selbst hat vier Azubis im Betrieb (30 Mitarbeiter).

Die Innung vertritt rund die Hälfte der Malerbetriebe im Kreis. Man lege großen Wert auf Qualitätsarbeit, unterstricht Theis und verweist auf das seit 2002 geltende Motto: „Maler mit IQ“. IQ heißt übersetzt Innungsqualität. Stolz ist der Obermeister auf den Zusammenhalt der Innungsbetriebe. Es gelingt oft, im Team größere Objekte zu stemmen. Mit Ausflügen für die Betriebe mit der ganzen Familie wird der Zusammenhalt gefestigt. Der Obermeister weiß, dass es auch mal klemmt und nicht immer alles rosig scheint. „Keine Anweisung ohne Kontrolle“, sagt er dazu. Oft genug sind Innung und Obermeister gefragt, wenn Kunden unzufrieden sind. Dies auch bei Betrieben, die nicht der Innung angehören. Wenn Ausbesserungsarbeiten nicht „wie neu“ wirken

(sonst hätte man es komplett neu machen müssen) muss man reden, „die Kuh vom Eis bringen.“ Meist funktioniert das, aber vieles hat man vor Ort auch nicht in der Hand, betont Theis. Etwa wenn Material verzögert, nicht zeitig geliefert wird oder Fördertöpfe für Energiesparprojekte leer sind. Dann könne man nicht marktgerecht arbeiten. Die Auftragslage in der Region beschreibt Theis als gut. Im Kreuznacher Bereich sei es sogar so, dass Firmen aus Nachbarregionen viele Aufträge finden, weil die heimischen Betriebe nicht alles schaffen. Theis: „Wir müssen noch stärker werden.“ Weiterhin engagieren will man sich in sozialen Projekten, hilft an der Ahr mit Spenden und Tatkraft und führt das Projekt „Maler-Engel“ fort. Damit hat die Kreuznacher Innung eine nun bundesweite Aktion in Gang gebracht und vielen bedürftigen Menschen kostenlos das Heim verschönert.

### Eine malerische Geschichte

Anno 1920 wurde drei Malerinnungen im Kreis Bad Kreuznach ins Leben gerufen. Nach „Ämtern“ aufgeteilt waren es Vereinigungen zum einen im Bereich Bingerbrück, Stromberg, Langenlonsheim, zum zweiten in Bad Kreuznach mit Bad Münster, Rüdenheim und Wallhausen und zum dritten die Amtbürgermeisterei Monzingen. 1934 wurde daraus die Regionalinnung, organisiert in der Kreishandwerkerschaft. 1969 machte die Innung mit der Hilfsaktion „Handwerkliche Verrichtung für alte Menschen“ von sich reden. Bedürftigen Senioren wurden kostenlos Wohnungen renoviert. 1986 gestalteten die Maler die Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft neu, 2009 machte man sich für ein schönes Bad Kreuznach stark, renovierte kostenlos den Kreuznacher Bahnhof und startete zu Weihnachten die Aktion „Maler-Engel“. Für dieses ehrenamtliche Engagement sagen die Kreishandwerksmeister Alfred Wenz, Simon Henkel und Peter Mumbauer der aktiven Innung um Norbert Theis ausdrücklich Danke. Theis (61) ist seit 2022 Obermeister. Er engagiert sich vielfältig in seiner Heimatgemeinde Pfaffen-Schwabenheim und weit darüber hinaus. 1987 machte er sich selbständig mit seinem Malerfachbetrieb mit Schwerpunkt Denkmalpflege, 1990 begründete er den Gewerbeverein Pfaffen-Schwabenheim, 1994 den Reit- und Fahrsporthverein, war Gründungsmitglied des Lions Club Rhein Nahe ist Vorsitzender und Mitgründer der Fördergemeinschaft Kirchen Klosteranlagen und Kulturdenkmäler. Er initiierte das mittelalterliche Klosterfest, zu dem bis zu 15000 Besucher kommen und war unter anderem 14 Jahre lang Vorsitzender Öffentlichkeitsarbeit im Landesverband und acht Jahre stellvertretender Vorsitzender des Öffentlichkeitsausschusses im Bundesfachverband Farbe Gestaltung und Bautenschutz. Für sein großes ehrenamtliches Engagement wurde er schon 2012 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.